

Leseplan Woche 5

# Hoffnung

auf

# Führung und Erneuerung



# Einführung

Dieser Plan wurde von BibleProject entworfen, um dir ganz persönlich oder in deiner Kleingruppe die Möglichkeit zu geben, über das Thema „Hoffnung“ nachzudenken. Was ist der Unterschied zwischen Optimismus und echter, lebendiger Hoffnung? Wir erforschen die biblischen Begriffe für „Hoffnung“ und skizzieren Themen der Hoffnung durch die ganze Bibel; wie zum Beispiel die Auferstehung, das Evangelium von Gottes Königreich, der Heilige Geist und die Wiedervereinigung von Himmel und Erde.

Jede Hoffnungswoche beinhaltet eine *Andacht* mit einer *Bibelstelle* und einem *BibleProject-Video*. Zusätzlich stehen diese Woche noch weitere BibleProject-Materialien für dich zur Verfügung:

**Skriptreferenzen:** Die Skriptreferenzen ergänzen das Skript des Videos um die Bibelstellen, auf die wir uns bei der Erstellung beziehen. Sie sind eine Einladung, das Geschaute selbst nochmal in der Bibel nachzulesen.

**Studennotizen:** Die Studiennotizen bieten dir die Möglichkeit, ein Thema selbst und mit deiner Bibel tiefgehend zu studieren und zu erforschen.

**Blogartikel:** Der Blogartikel behandelt ein biblisches Thema oder eine Fragestellung rund um die Bibel. Wir beleuchten ausführlich theologische Hintergründe und helfen dir so, die Bibel als eine zusammenhängende Geschichte zu verstehen, die zu Jesus führt. Auf unserer Website und auf YouTube findest du den Blogcast – den Blogartikel im Audioformat!

**Reflexion:** Wir laden dich ein, die Hoffnungswoche für dich persönlich zu reflektieren. Was nimmst du aus den Impulsen mit?

**Was gibt dir Hoffnung?**

# Inhalt

EINFÜHRUNG		2
ANDACHT	<b>Hoffnung auf Führung und Erneuerung</b>	4
VIDEO	<b>Der Heilige Geist</b>	4
SKRIPTREFERENZ	<b>Video - Der Heilige Geist</b>	5
BIBELTEXT	<b>Johannes 14,25-31</b>	8
STUDIENNOTIZEN	<b>Heiliger Geist</b>	9
BLOGARTIKEL	<b>Die Gegenwart Gottes</b>	17
REFLEXION	<b>Danke, Heiliger Geist: Reflexionsfrage &amp; Gebet</b>	22
	<b>Platz für Gedanken</b>	23
AUSBLICK		24



## Impressum

Philipp Kruse (Geschäftsführer)  
visiomedial Startup e.V.  
Grevenmarschstraße 32  
32657 Lemgo

Bibelübersetzung: NeÜ bibel.heute  
Textstand: Januar 2024  
© Karl-Heinz Vanheiden  
<https://neue.derbibelvertrauen.de/>

Spendenkonto  
Kontoinhaber: visiomedial e.V.  
IBAN: DE34 4825 0110 0008 0317 42  
BIC: WELADED1LEM  
Verwendungszweck: Spende (+ Adresse)

Texte aus Blogartikeln und Studiennotizen:  
Original von BibleProject-Team  
Übersetzt von BibleProject-Deutsch



## ANDACHT

# Hoffnung auf Führung und Erneuerung

Viele von uns hoffen, auf ihrem Lebensweg bessere Menschen zu werden, aber wir bleiben oft stecken und fragen uns, ob wir überhaupt weiterkommen. Wir möchten vielleicht besser darin werden, anderen gegenüber geduldig zu sein. Gleichzeitig sind wir von der täglichen Arbeit erschöpft, werden leicht reizbar und sind nicht geduldig. Wir vergessen die Wege Jesu und haben oft das Gefühl, in einer Falle gefangen zu sein. Und doch lädt uns der Heilige Geist in jedem Augenblick aktiv dazu ein, mehr wie Jesus zu sein. Unsere Hoffnung ist es, dass wir lernen, die Stimme des Geistes zu hören.

Wenn eine Freundin oder ein Freund vor uns weint und wir tiefes Mitgefühl empfinden, dann ist das der Heilige Geist, der uns daran erinnert, Mitgefühl zu haben wie Jesus. Wir können dieses Mitgefühl annehmen oder ignorieren.

Wenn wir den Wunsch verspüren, jemandem freundlich zu begegnen, mit dem wir nicht übereinstimmen, ist das das Wirken des Heiligen Geists, der uns daran erinnert, unseren Nächsten zu lieben, so wie Jesus es tut. Wenn wir unser Haus öffnen, um jemandem zu helfen, wieder auf die Beine zu kommen, dann wirkt der Heilige Geist, der in uns eine Haltung der Großzügigkeit kultiviert; wie Jesus. Alles Wirken des Heiligen Geists weist uns auf eine Jesus ähnliche Lebensweise hin.

Wenn wir vergessen oder darin versagen, andere zu lieben, weckt der Heilige Geist in uns neu Interesse an Jesus und erinnert uns daran, zu seiner Lebensweise zurückzukehren. So sind wir nie allein - der Heilige Geist spricht immer und zieht uns immer zu Jesu eigenem Leben hin. Wenn wir das wissen, können wir tiefe Hoffnung erfahren. Durch seinen Geist ist Jesus immer bei uns, leitet uns und formt uns zu Menschen, die so leben wie er.

## Schau dir das Video zur Andacht an



Link zum Video



SKRIPTREFERENZ

# Der Heilige Geist

**Einleitung**

**00:00-01:16**

Anke: Wenn du je den Begriff „der Heilige Geist“ gehört hast und wissen willst, was das bedeutet – wo fängt man da an?

Eddy: Nun, da fängt man am Besten auf der ersten Seite der Bibel an. Dort wird die unfertige Welt als ein chaotischer Ort beschrieben. Aber über all dem Chaos schwebt Gottes Geist und er ist bereit Leben, Ordnung und Schönheit zu schaffen.<sup>1</sup>

<sup>1</sup> Genesis 1

Anke: Ok, aber was ist der Geist Gottes?

Eddy: Wenn die biblischen Autoren vom Geist Gottes reden, meinen sie Gottes persönliche Gegenwart. Das hebräische Wort ist „Ruach“.

Anke: Ruu-aa-aaach?

Eddy: Ja, mit einem schönen –ccchhh am Ende.

Anke: Und was ist das jetzt?

Eddy: „Ruach“ kann sich auf verschiedene Dinge beziehen – aber es hat immer etwas mit „Energie“ zu tun.

Anke: Energie? In welchem Sinne?

Eddy: Naja, es gibt eine unsichtbare Energie, die die Wolken vorwärts treibt oder Äste schwanken lässt.

Anke: Richtig, der Wind.

Eddy: Und im Hebräischen ist das „Ruach“.

Anke: Okay.

Eddy: Jetzt hol mal tief Luft. Fühlst du das, in dir drin?

Anke: Ja! Die Luft?

Eddy: Ja schon, aber besonders die Energie, die in deinen Körper kommt, wenn du tief einatmest. Auch das ist „Ruach“. Und genau das Wort gebraucht die Bibel, um Gottes persönliche Gegenwart zu beschreiben. So wie Wind und Atemluft unsichtbar sind, ist auch Gottes Geist unsichtbar. Wind ist mächtig, Gottes Geist auch. Und so wie Atemluft uns am Leben hält, erhält auch Gottes Geist alles am Leben.<sup>2</sup>

<sup>2</sup> Genesis 2,7

Hiob 27,3

Prediger 12,7

Hiob 34,14-15



Anke: Ja, „Ruach“!

### **Menschen befähigen**

**01:17-01:50**

Eddy: Wenn wir jetzt die biblische Geschichte weiterlesen, sehen wir, dass Menschen von Gottes „Ruach“ besondere Fähigkeiten oder eine besondere Bevollmächtigung für bestimmte Aufgaben bekommen. Die erste Person in der Bibel, die das erlebt, ist Joseph.<sup>3</sup>

<sup>3</sup> Genesis 41,38

Anke: Gottes Geist befähigt ihn, Träume zu verstehen und zu deuten.<sup>4</sup>

<sup>4</sup> Exodus 31,1-10

Eddy: Und dann erlebt es auch ein Künstler, sein Name ist „Betsaleel“.

Anke: Gottes Geist stattet ihn mit Weisheit und Fähigkeiten aus. Er wird zu einem Meister, der all die schönen Gegenstände in der Stiftshütte designt.

Eddy: Dann sehen wir, wie Gottes Geist eine ganze Gruppe von Menschen befähigt: die Propheten.

Anke: Sie haben die Fähigkeit, die Ereignisse der Geschichte aus Gottes Perspektive zu sehen.

### **Neues Chaos für die neue Schöpfung**

**01:51-02:14**

Eddy: Ganz genau! Dadurch erkennen die Propheten jetzt das Problem: Gottes „Ruach“ hat zwar eine echt gute Welt erschaffen, aber die Menschen haben das Böse und das Chaos hineingebracht – alles durch ihre Ungerechtigkeit.

Anke: Eine neue Art von Durcheinander.

Eddy: Ja! Und die Propheten sagen, dass der Geist Gottes wie schon in Genesis 1 kommen wird – aber diesmal wird er das Herz der Menschen verändern und sie befähigen, Gott und andere wirklich zu lieben.<sup>5</sup>

<sup>5</sup>Jesaja 11;32,15  
Hesekiel 36-37

### **Jesus ist befähigt, eine neue Schöpfung zu beginnen**

**02:15-03:22**

Anke: Und wie genau wird Gottes Geist das tun?

Eddy: Naja, Jahrhunderte verstreichen und dann wird uns Jesus vorgestellt. Am Anfang seiner Mission gibt es diese faszinierende Szene, in der Jesus im Wasser des Jordans getauft wird.<sup>6</sup>

<sup>6</sup>Lukas 3,21-22

Anke:

Ja, der Himmel öffnet sich und Gottes Geist kommt wie eine Taube herunter und bleibt dann auf Jesus.

Eddy:

Die Geschichte macht deutlich: Gottes Geist befähigt Jesus, die neue Schöpfung zu beginnen. Und das passiert wirklich, wenn Jesus Menschen heilt oder ihre Sünden vergibt. Er schafft Leben, wo es vorher nur Tod gab.

Anke:

Allerdings stellen sich die religiösen Leiter Israels gegen Jesus und lassen ihn am Ende sogar töten.

Eddy:

Aber selbst da wirkt Gottes Geist weiter. Die ersten Nachfolger von Jesus, die ihn nach seiner Auferstehung gesehen haben, sagten: es war Gottes mächtiger Geist, der Jesus von den Toten auferweckt hat.

Anke:

Das ist der Anfang der „Neuen Schöpfung“.

Eddy:

Ja, und sie geht noch immer weiter. Als Jesus sich seinen engsten Nachfolgern gezeigt hat, hat er sie angehaucht und gesagt: „Empfangt den Heiligen Geist“.<sup>7</sup>

<sup>7</sup> Johannes 20,21-22

Anke:

<sup>8</sup> Apg. 2,1-3

Und kurz danach kam Gottes Geist mit außergewöhnlicher Macht auf alle seine Jünger.<sup>8</sup>

Eddy:

Dadurch können sie Teil der Neuen Schöpfung werden, die gute Nachricht mit anderen teilen und lernen, durch die Kraft und den Einfluss von Gottes Geist zu leben.

**03:23-04:11**

### **Die neue Schöpfung**

Anke:

Und auch heute ist der Geist Gottes selbst an dunklen Orten gegenwärtig.

Eddy:

Ja, er macht Menschen auf Jesus aufmerksam, verändert und befähigt sie, damit sie Gott und andere lieben können. Und die christliche Hoffnung ist, dass der Geist Gottes seinen Auftrag zu Ende bringen wird. Die Geschichte der Bibel endet mit der Vision einer neuen Menschheit – in einer neuen Welt, die völlig von Gottes Liebe und seinem lebenspendenden Geist erfüllt ist.

**BIBELTEXT**

# Johannes 14,25-31

## JESUS KÜNDIGT SEINEN STELLVERTRETER AN

- 25 *Ich habe euch das gesagt, solange ich noch bei euch bin.*
- 26 *Aber der Beistand, den der Vater in meinem Namen senden wird, der Heilige Geist, wird euch alles Weitere lehren und euch an alles erinnern, was ich euch gesagt habe.*
- 27 *Was ich euch schenke, ist mein Frieden. Ich gebe euch einen Frieden, wie die Welt ihn nicht geben kann. Lasst euch nicht in Verwirrung bringen, habt keine Angst.*
- 28 *Denkt an das, was ich euch gesagt habe: Ich gehe weg und komme wieder zu euch. Wenn ihr mich wirklich liebt, dann werdet ihr euch für mich freuen, weil ich jetzt zum Vater gehe, denn der Vater ist größer als ich.*
- 29 *Ich habe euch das alles im Voraus gesagt, damit ihr dann, wenn es geschieht, im Glauben fest bleibt.*
- 30 *Viel werde ich nicht mehr mit euch reden können, denn der Herrscher dieser Welt ist schon gegen mich unterwegs. Er wird zwar nichts an mir finden,*
- 31 *aber die Welt soll erkennen, dass ich den Vater liebe und das tue, was er mir aufgetragen hat. – Steht auf, wir wollen gehen!*



STUDIENNOTIZEN

# Heiliger Geist

**Diese Studiennotizen helfen dir am besten bei deinem Bibelstudium, wenn du sie langsam und vor allem mit aufgeschlagener Bibel neben dir durcharbeitest; gerne auch gemeinsam mit Freunden!**

## Atem, Wind, Geist & Verstand

Mach dich bereit, dich mal so richtig zu räuspern, und dann viel Spaß beim Bibellesen! Wenn du über die hervorgehobenen Wörter **Geist**, **Wind** oder **Atem** stolperst, sag statt dieser Wörter „ruach“ für die Bibelstellen im Alten Testament und „pneuma“ für die Stellen im Neuen Testament.

Hebräisch:  
RUACH  
Griechisch:  
PNEUMA

*Gottes Geist erscheint in der Bibel zum ersten Mal auf Seite 1!*

„Im Anfang schuf Gott Himmel und Erde. Die Erde war formlos und leer. Finsternis lag über der Tiefe, und der **Geist Gottes** schwebte über dem Wasser. Da sprach Gott: „Es werde Licht!“ Und das Licht entstand.“ (Genesis 1,1-3)

## 1.) Atem

Die erste und grundlegendste Bedeutung von Ruach in der hebräischen Bibel ist „**Atem**“. Die unsichtbare Lebensenergie, die wir ein- und ausatmen, ist tatsächlich Gottes Geschenk an die Menschheit.

Dann formte Jahwe-Gott den Menschen aus loser Erde vom Ackerboden und hauchte **Lebensatem** in sein Gesicht. So wurde der Mensch ein lebendes Wesen

- Genesis 2,7

Wenn er nur an sich denken würde / und hielte seinen **Lebenshauch** zurück, dann käme alles Fleisch auf einen Schlag um, / und der Mensch würde wieder zu Staub.

- Hiob 34,14-15

der Staub zur Erde zurückfällt als das, was er war, / und der **Geist** zu Gott zurückkehrt, der ihn gab.

- Prediger 12,7

Solange noch mein **Atem** in mir ist, / in meiner Nase **Gottes Hauch**,

- Hiob 27,3

## 2.) Wind

Wind ist eine **unsichtbare Kraft**, die die Menschen (durch den Atem) und die ganze Schöpfung **belebt**. Wenn Gottes Gegenwart erscheint, steht das oft in Verbindung mit Wind.

Inzwischen war **Wind** aufgekommen und schwarze Wolken verfinsterten den Himmel. Dann kam ein starker Regenguss herunter. Ahab stieg auf seinen Wagen und fuhr los.

- 1.Könige 18,45

Am Abend, **als es kühler wurde**, hörten sie Jahwe-Gott durch den Garten gehen. Da versteckten sich der Mann und seine Frau vor Jahwe-Gott zwischen den Bäumen.

- Genesis 3,8

Mose streckte seine Hand über das Meer aus, und Jahwe ließ die ganze Nacht einen starken **Ostwind** wehen, der das Wasser zurücktrieb. So verwandelte sich das Meer in trockenes Land. Das Wasser hatte sich geteilt.

- Exodus 14,21

Plötzlich setzte vom Himmel her ein Brausen ein. Es klang wie das Tosen eines heftigen **Sturms** und erfüllte das ganze Haus, in dem sie zusammensaßen. Sie sahen etwas, das wie Feuerzungen aussah, sich zerteilte und sich auf jeden Einzelnen von ihnen setzte. Alle wurden mit dem Heiligen **Geist** erfüllt und fingen auf einmal an, in fremden Sprachen zu reden, so wie es ihnen der Geist eingab.

- Apostelgeschichte 2,2-4

**Ruach** ist eine unsichtbare Energie, die Dinge **belebt und in Bewegung setzt**. Gottes Ruach belebt alles.

## 3.) Geist

Der Geist ist die **unsichtbare, lebenspendende Energie Gottes**, die in seiner Schöpfung gegenwärtig ist und alles Leben erhält.

Du verbirgst dein Gesicht: Sie werden verstört. / Du entziehst ihnen den **Atem**: Sie sterben dahin / und kehren wieder zum Staub zurück. Du sendest deinen Lebensgeist: Sie werden geboren. / So erschaffst du der Erde ein neues Gesicht.

- Psalm 104,29-30

Durch Jahwes Wort entstand der Himmel, / das Heer der Sterne durch einen **Hauch** aus seinem Mund.

- Psalm 33,6

#### 4.) Verstand

Diese Verwendung betrifft eine Geisteshaltung, oder eine *bewusste Absicht*.

Wie glücklich der Mensch, /  
dem Jahwe die Schuld nicht  
zumisst, / und dessen **Geist**  
frei ist von Betrug

- Psalm 32,2

Werde nicht schnell **ärgerlich**,  
denn Ärger sitzt dem Toren  
im Schoß.

- Prediger 7,9

Schaffe mir, Gott, ein reines  
Herz / und gib mir einen  
neuen, gefestigten **Geist!**

- Psalm 52,12

### Auswirkungen von Gottes Ruach

#### 1.) Gottes Ruach kann in die Menschen hineingehen, um sie zu beeinflussen und zu bestärken, indem es ihre menschlichen Fähigkeiten göttlich verstärkt.

Wer war die erste Geist-befähigte Person in der Bibel? Josef! Der Pharao erhebt ihn in eine Position, in der er viel Autorität hat, weil er ein Mann ist, „*in dem der Geist Gottes wohnt*“. (siehe Genesis 41,38)  
Und der zweite? Bezalel.

Pass auf! Ich habe Bezalel Ben-Uri, den Enkel von Hur aus dem Stamm Juda, berufen und ihn mit dem **Geist** Gottes erfüllt, mit Weisheit und Verstand und kunsthandwerklichem Geschick.

- Exodus 31,2

Als das Volk in der Wüste rebellierte, wünschte sich Mose, dass Gott seinen Geist über sein ganzes Volk schickte.

Was eiferst du für mich? Könnten doch alle im Volk Jahwes Propheten sein, weil Jahwe seinen **Geist** auf sie legt!

- Numeri 11,29

*Gottes Geist befähigt* Leiter, weise und mächtig zu sein, und Heilshandlungen durchzuführen.

Aber Josua Ben-Nun wurde mit dem **Geist** der Weisheit erfüllt, denn Mose hatte ihm die Hände aufgelegt. Die Israeliten gehorchten ihm, wie Jahwe ihnen das durch Mose befohlen hatte.

- Deuteronomium 34,9

Im Buch Richter kommt Gottes Geist über die Stammesführer wie Otniel, Gideon, Jefta und Simson, obwohl manche von ihnen einen schrecklich verdorbenen Charakter haben. *Gottes Ruach befähigt Propheten, an Gottes Stelle zu sprechen.*

Doch mich hat Jahwe stark gemacht, / mich mit seinem **Geist** erfüllt, / mit einem Sinn für das Recht und mit Kraft, / um Jakob seine Verbrechen zu zeigen / und Israel seine Vergehen.

- Micha 3,8

## 2.) Wenn die biblischen Autoren auf die Erfüllung von Gottes Versprechen in der neuen Schöpfung schauen, stellen sie sich eine Welt vor, die von Gottes Geist durchdrungen ist.

Der Messias wird kommen, um zu herrschen und *vom Geist befähigt* zu sein:

Aus Isais Stumpf wächst ein Spross, / aus seinen Wurzeln schießt ein neuer Trieb. Auf ihm wird ruhen der *Geist Jahwes*, / der *Geist der Weisheit und des Verstandes*, / der *Geist des Rates und der Kraft*, / der *Erkenntnis* und der *Ehrfurcht* vor Jahwe.

- Jesaja 11,1-2

In Hesekiels Vision, wie sich das rebellische Israel verändern wird, sieht er einen neuen Schöpfungsakt mit neuen Menschen *nach Gottes Geist*.

Ich gebe euch ein neues Herz und einen neuen *Geist*. Das versteinerte Herz nehme ich aus eurer Brust und gebe euch ein lebendiges dafür. Ich lege meinen *Geist* in euch und bewirke, dass ihr meinen Gesetzen folgt und euch nach meinen Rechtsbestimmungen richtet.

- Hesekiel 36,26-27

Schaffe mir, Gott, ein reines Herz / und gib mir einen neuen, gefestigten Geist! Vertreib mich nicht aus deiner Nähe / und nimm deinen Heiligen Geist nicht von mir! Lass mir wiederkehren die Freude deines Heils / und stütze mich mit einem willigen *Geist*!

- Psalm 51,12-14

Die Hand Jahwes legte sich auf mich. Er entführte mich im *Geist* ins Freie und setzte mich mitten in einer Talebene ab, die voller Menschenknochen lag. Er führte mich rings um sie herum. Es waren unzählige, und alle waren völlig ausgetrocknet.

Dann fragte er mich: „Du Mensch, werden diese Knochen wohl wieder lebendig?“

– „Mein Herr, Jahwe, du weißt es“, erwiderte ich.

Da befahl er mir: „Weissage über diese Knochen und ruf ihnen zu: 'Ihr vertrocknete Knochen, hört das Wort Jahwes! So spricht Jahwe, der Herr, zu diesen Knochen: Passt auf, ich bringe *Atem und Geist* in euch, dass ihr lebt! Ich lege Sehnen an euch, lasse Fleisch über euch wachsen und überziehe euch mit Haut.

Dann gebe ich meinen *Geist* in euch, dass ihr lebt. Ihr sollt erkennen, dass ich Jahwe bin.“

Ich weissagte, wie es mir befohlen war. Während ich das tat, entstand ein Geräusch, ja ein richtiges Getöse. Die Knochen rückten zusammen, Gebein an Gebein. Dann sah ich auf einmal, wie Sehnen und Muskeln darauf wuchsen und sich eine Haut darüber bildete. Doch es war noch kein *Atem* und kein Geist in ihnen.

Da sagte er zu mir: „Weissage dem *Geist*, Mensch, weissage und sprich zu dem *Geist*:

'So spricht Jahwe, der Herr: Komm von den vier Winden her, du Lebensgeist, und *hauche* diese Erschlagenen an, dass Leben in sie kommt!'"

Ich weissagte, wie es mir befohlen war. Da kam der *Lebensgeist* in sie, sie wurden lebendig und standen auf. Es war ein riesiges Heer.

- Hesekiel 37,1-10

# Zusammenfassung

## Verwendung im Alten Testament

### 1.) Geist des schöpferischen Lebens

Gottes Ruach ist die unsichtbare, persönliche Gegenwart des Schöpfergottes, die alles belebt und die Schöpfung erhält.

- Gottes Ruach wird mit Wind in Verbindung gebracht, einer unsichtbaren, *kraftvollen Energie*.
- Gottes Ruach: Lebewesen leihen sich Ruach, unsichtbare *Lebensenergie*, die ihre ganze Existenz bewahrt. Wenn sie sterben, geht ihr Ruach wieder zurück zum Schöpfer.

### 2.) Geist der Befähigenden Gegenwart

- Der Geist kann die *Gedanken, Fähigkeiten und Absichten* einer Person *göttlich verstärken* und einsetzen, um Gottes Absichten und Ziele zu erreichen.
- Der Geist „*kommt über*“ *jemanden*, um Gottes Willen zu tun: Bezalel, Gideos, Simson, Saul, David, etc.
- Der Geist *beeinflusst den menschlichen Verstand*, sodass diese Personen dann genau das sagen, was Gott möchte, das die Menschen hören; zu diesen Personen zählen zum Beispiel die Propheten. (siehe Micha 3,8)

### 3.) Geist der Neuen Schöpfung

So wie Gott durch seinen Geist erschuf, so wird sein Ziel für die Zukunft, nämlich alle Schöpfung wiederherzustellen, ebenso durch das Wirken Seines Geistes stattfinden.

- Der messianische König wird durch den Geist *befähigt*. (siehe Jesaja 11)
- Gottes neues Bundesvolk wird durch Gottes Geist auf so bedeutende Weise *verändert*, dass der Ausdruck „Neue Schöpfung“ am besten passt. (siehe Hesekiel 36 + 37)
- Der Geist wird „*ausgegossen*“ werden, um die Schöpfung selbst zum Blühen zu bringen. (siehe Jesaja 32,15)

## Der Geist im Neuen Testament

### 1.) Die Ursprünge Jesu werden bis zum Schöpfungswerk des Geistes zurückverfolgt.

Es folgt die Geschichte der Geburt von Jesus, dem Messias: Seine Mutter Maria war mit Josef verlobt. Da stellte sich heraus, dass Maria ein Kind erwartete, obwohl sie noch nicht miteinander geschlafen hatten. Sie war *durch den Heiligen Geist schwanger geworden*.

- Matthäus 1,18

Jesu Taufe ist ein bewusster Rückbezug zu Genesis 1,2.

Zusammen mit den vielen Menschen hatte auch Jesus sich taufen lassen. Als er danach betete, riss der Himmel auf, und der *Heilige Geist kam sichtbar auf ihn herab*, anzusehen wie eine Taube. Und aus dem Himmel sprach eine Stimme: „Du bist mein geliebter Sohn. An dir habe ich Freude!“

- Lukas 3,21-22

Das Lukasevangelium hebt mehr als die anderen Evangelien die Rolle des Geistes hervor, der Jesus und seine Mission *befähigt*.

Vom Heiligen Geist erfüllt, verließ Jesus den Jordan und ging in die Wüste. Der *Geist hatte ihn dazu gedrängt*. Vierzig Tage blieb er dort.

- Lukas 4,1

In derselben Stunde wurde Jesus von der *Freude des Heiligen Geistes erfüllt* und rief: „Vater, du Herr über Himmel und Erde, ich preise dich, dass du das alles vor Klugen und Gelehrten verborgen und es Unwissenden offenbar gemacht hast. Ja, Vater, so hast du es gewollt.“

- Lukas 10,21

## 2.) Jesu Auferstehung war die Neuschöpfung durch den Geist.

Es ist die Botschaft von seinem Sohn, der als Mensch ein Nachkomme Davids war und als Sohn Gottes in Macht *bestätigt ist durch den Heiligen Geist* und die Auferstehung aus dem Tod: die Botschaft von Jesus Christus, unserem Herrn.

- Römer 1,3-4

Jesu Leben nach der Auferstehung und in der *Erfüllung durch den Geist* wurde dann auf seine Anhänger übertragen.

„Friede sei mit euch!“, sagte er noch einmal zu ihnen. „Wie der Vater mich gesandt hat, sende ich nun euch.“ Dann hauchte er sie an und sagte: „*Empfangt Heiligen Geist!*“

- Johannes 20,21-22

## 3.) In der Apostelgeschichte wird das Kommen des Geistes mit der Ankunft von Gottes Gegenwart im Tempel gleichgesetzt.

Als der Pfingsttag anbrach, waren alle wieder beieinander. Plötzlich setzte vom Himmel her ein Brausen ein. Es klang wie das Tosen eines heftigen *Sturms* und erfüllte das ganze Haus, in dem sie zusammensaßen. Sie sahen etwas, das wie Feuerzungen aussah, sich zerteilte und sich auf jeden Einzelnen von ihnen setzte.

- Apostelgeschichte 2,1-3

In der Apostelgeschichte sind der *Geist und Jesus fast identisch*. Sie sind Nachfolgern Jesu *Leitung und Wegweisung*.

Als sie einmal dem Herrn dienten und dabei fasteten, sprach der Heilige *Geist*: "Stellt mir doch Barnabas und Saulus für die Aufgabe frei, zu der ich sie berufen habe."

- Apostelgeschichte 13,2

Danach zogen sie durch das phrygische Galatien weiter, weil der Heilige *Geist* sie daran gehindert hatte, die Botschaft in die Asia zu tragen. Als sie dann an die Grenze von Mysien kamen, versuchten sie nach Bithynien weiterzureisen, doch das erlaubte ihnen der *Geist*, durch den Jesus sie führte, auch nicht.

- Apostelgeschichte 16,6-7

#### 4.) In den Paulusbriefen wird der Heilige Geist gleichgesetzt mit der Gegenwart Gottes und der Gegenwart Jesu.

Die Gnade unseres Herrn Jesus Christus und die Liebe Gottes und die Koinonia des Heiligen *Geistes* sei mit euch allen!

- 2. Korinther 13,13

Für Paulus bringt der Geist das göttliche Leben nach der Auferstehung Jesu in das Leben seiner Nachfolger.

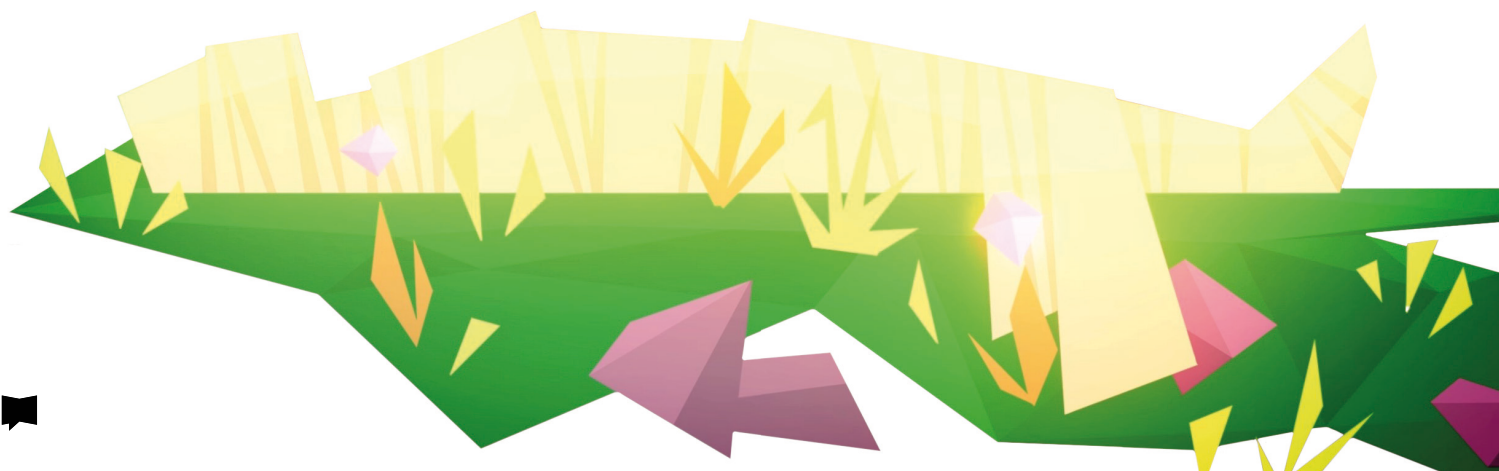
Wenn nun der *Geist* von dem in euch wohnt, der Jesus aus den Toten auferweckt hat, dann wird er durch den *Geist*, der in euch wohnt, auch euren sterblichen Körper lebendig machen, eben weil er Christus aus den Toten auferweckt hat.

- Römer 8,11

Der *Geist ist das Leben Gottes*, das mit der Menschheit verbunden ist, und so betet Gottes eigener Geist durch das menschliche Leiden und die Angst vor dem Schmerz der Welt zu Gott selbst.

In gleicher Weise nimmt der *Geist* Gottes sich auch unserer Schwachheit an, denn wir wissen nicht, wie man richtig beten soll. Er tritt mit einem Seufzen für uns ein, das man nicht in Worte fassen kann. Und «Gott», der die Herzen erforscht, weiß, was der *Geist* damit sagen will, denn der *Geist* tritt für die Heiligen so ein, wie es vor Gott angebracht ist.

- Römer 8,26-27



Gott gibt seinen Nachfolgern durch den Geist Gaben, um sie zum Dienst zu befähigen.

Das alles wird von ein und demselben **Geist** bewirkt, der jedem seine besondere Gabe zuteilt, wie er es beschlossen hat.

- 1. Korinther 12,11

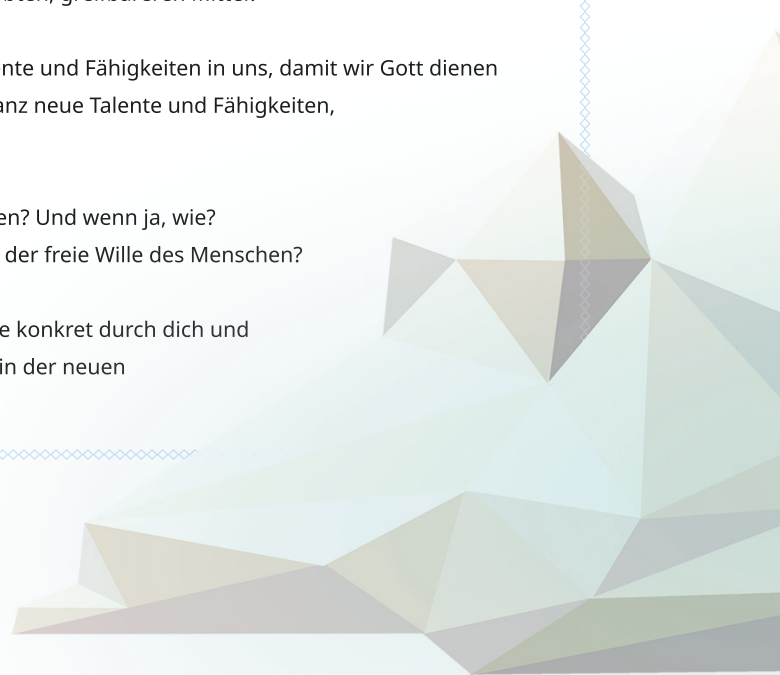
Der Geist bewirkt in den Nachfolgern Jesu eine neue Schöpfung, die neue „Frucht“ hervorbringt.

Doch die Frucht, die der **Geist** wachsen lässt, ist: Liebe, Freude, Frieden, Geduld, Freundlichkeit, Güte, Treue, Sanftmut und Selbstbeherrschung. Dagegen hat das Gesetz nichts einzuwenden. Die, die zu Jesus Christus gehören, haben ja das eigene Ich mitsamt den Leidenschaften und Begierden gekreuzigt. Wenn wir also durch den **Geist** Gottes das neue Leben haben, dann wollen wir es auch in diesem **Geist** führen.

- Galater 5,22-25

### **Fragen für euren Austausch**

1. Entmenschlicht die Vorstellung von Gott als Atem, Wind oder belebende Energie Gott? Oder lässt sie ihn uns näher und vertrauter erscheinen?
2. Denk über Apostelgeschichte 16,6-7 nach. Wo würde man – wenn überhaupt – eine Grenze ziehen zwischen Jesus und dem Heiligen Geist?
3. Warum schließt sich Gott mit uns zusammen, um Leben zu schaffen durch die unsichtbaren Mittel des Geistes anstatt durch die erprobten, greifbareren Mittel?
4. Schärft Gottes Geist nur angeborene Talente und Fähigkeiten in uns, damit wir Gott dienen können, oder verleiht Gottes Geist uns ganz neue Talente und Fähigkeiten, die wir vorher nicht hatten?
5. Ist es möglich, Gottes Geist zu widerstehen? Und wenn ja, wie? Und wenn nicht, welche Rolle spielt dann der freie Wille des Menschen?
6. Auf welche Weise wirkt Gottes Geist heute konkret durch dich und deine Glaubensgemeinschaft, um Leben in der neuen Schöpfung zu schaffen?



BLOGARTIKEL

# Die Gegenwart Gottes

## Gegenwartsmuster und das Königreich der Priester

Die Apostelgeschichte ist voller spannender Geschichten! Im Anschluss an Lukas' epische Erzählung über das Leben, den Tod und die Auferstehung Jesu bietet die Apostelgeschichte einen tiefen Einblick in die Anfänge der christlichen Gemeinde. Die Evangelien stellen uns die Jünger als gewöhnliche Menschen vor, aber hier sind sie voller Kraft und Mut, um die gute Nachricht von Jesus zu verbreiten. Und der Anfang der Apostelgeschichte zeigt uns, woher diese Kraft kommt.

Die ersten Sätze des Buchs erinnern uns daran, dass der Geist Gottes noch nicht gegeben worden war. Jesus sagte, der Heilige Geist werde die Jünger taufen, und sie müssten nur noch warten:

*„Bei einer dieser Begegnungen, als sie gerade außen, sagte er: ‚Bleibt hier in Jerusalem, bis der Vater euch sendet, was er versprochen hat. Erinnert euch: Ich habe schon mit euch darüber geredet. Johannes hat mit Wasser getauft, doch schon in wenigen Tagen werdet ihr mit dem Heiligen Geist getauft werden.‘“ (Apostelgeschichte 1,4-5)*

In Kapitel zwei passiert dann etwas Seltsames. Der versprochene Heilige Geist erfüllt den Raum, in dem sich die Jünger versammelt

hatten. Viele kennen diese Geschichte schon: Ein Geräusch wie rauschender Wind brach herein und füllte das ganze Haus, Feuerzungen schwebten über jedem einzelnen Kopf und alle wurden vom Heiligen Geist erfüllt!

Wenn du BibleProject schon eine Weile folgst, weißt du, dass wir fest daran glauben, dass die biblischen Autoren jedes Detail ganz bewusst erzählt haben. Das Lukas-evangelium ist da keine Ausnahme. Als Gottes Gegenwart mit einem kraftvollen Wind hereingestürmt kam und als Feuer über den Köpfen der Apostel erschien, entzündete sie alle möglichen Bildsprachen für die antiken Leser. Ihre Vorstellungskraft wurde angeregt und wir finden durch die ganzen Hebräischen Schriften hindurch sich wiederholende Muster von Wind und Feuer. Aber als Leser in der heutigen Zeit sind wir mit den biblischen Bildern und Vorstellungen vielleicht nicht ganz so vertraut wie die Apostel. Wir müssen uns die Vergangenheit genauer anschauen, um die reichhaltigen Details dieser Geschichte besser würdigen zu können. Also los geht's!

### Die Stiftshütte

Eine der ersten greifbaren Erscheinungen von Gottes Gegenwart bei den Israeliten war am Fuße des Berges Sinai in Exodus 19. Das Volk hatte Ägypten gerade hinter sich gelassen und plante, am Sinai seine Zelte aufzuschlagen. Und an dieser Stelle sagte der Herr zu Mose, wenn sie seinen Bund halten, werden sie ein Königreich aus Priestern und eine heilige Nation (Exodus 19,6). Das wünschte er sich für sein Volk. Mose segnete das Volk und bereitete es darauf vor, ein Königreich aus Priestern zu sein. Großartig! Es wird Zeit für ein paar formelle Vorstellungen.

*„Am Morgen des dritten Tages begann es zu donnern und zu blitzen und eine dichte Wolke umgab den Berg. Ein gewaltiger Posaunenschall ertönte, sodass alle Israeliten im Lager vor Angst zitterten. Mose führte sie aus dem Lager heraus Gott entgegen, und sie stellten sich am Fuß des Berges auf. Der ganze Berg Sinai war in Rauch gehüllt, denn der Herr war im Feuer auf ihn herabgekommen. Der Rauch stieg in den Himmel wie Rauch aus einem Schmelzofen und der ganze Berg bebte stark.“ (Exodus 19, 16-18)*

Gott ist mächtig, deswegen macht diese Art der Vorstellung Sinn, oder? Er kommt in einem gewaltigen Sturm („rauschender Wind“) und wird von Posaunenstößen, Rauch und Feuer („Feuerzungen“) begleitet. Diese einschüchternde Erfahrung war offenbar mehr, als die Israeliten erwartet hatten, denn sie zitterten vor Angst (Exodus 19,16) und sagten Mose, sie wollten nicht direkt mit Gott sprechen. Deshalb beriefen sie Mose, an ihrer Stelle zu sprechen:

*„Rede du mit uns, dann wollen wir zuhören. Gott soll nicht direkt zu uns sprechen, sonst werden wir sterben.“ (Exodus 20,19)*

Mose sagte dem Volk, es solle sich nicht fürchten, aber trotzdem gingen sie nicht auf den Berg, wie sie es sollten (erinnere dich an Exodus 19,12). Stattdessen blieben sie weiter weg stehen (Exodus 20,21) während Mose mit Gott sprach. Jetzt sagst du sicher: „Hast du das mit den Blitzen und dem Feuer gelesen? Wer will schon in die Nähe eines zitternden Berges und einer donnernden Stimme kommen?!“

Eine berechtigte Frage, aber das ist der Gott, der sie gerade mit Plagen, reißenden Wassern und Feuersäulen aus der Hand Ägyptens befreit hat. Trotzdem stand das Volk weit weg, und wir lesen, dass nur Mose „sich der dunklen Wolke näherte, in der Gott war“. Mose vermittelte als Priester für das Volk, was großartig erscheint, aber das war nicht das Ideal. Das ganze Volk sollte ein „Königreich von Priestern“ werden, nicht nur ein „Königreich mit Priestern“.

Da das Volk nicht zu Gott kommen wollte, musste er zu ihnen kommen. Gott nannte Mose alle benötigten Details für die Stiftshütte; woraus sie bestehen sollte, was in ihr sein sollte, wie das Innere strukturiert sein sollte, etc. Diese ausgefeilte Architektur und Sprache war wie ein langer Trommelwirbel, der zur großen Enthüllung in Exodus 40 führte.

*„Als Mose das Werk vollendet hatte, bedeckte die Wolke das Zelt Gottes und die Herrlichkeit des Herrn erfüllte es.“ (Exodus 40, 33-34)*

Direkt danach erfahren wir in Vers 38, dass Gott das Volk tagsüber in Form einer Feuersäule anführen würde.

Gottes Gegenwart hatte nun eine konkrete Bleibe unter den Menschen, und natürlich wurde sie von Wind und Feuer begleitet! Aber das Thema ist damit noch nicht zu Ende. Schauen wir uns die Gegenwartserfahrung in Levitikus 9 an. Hier lesen wir von der Priesterweihe Aarons und seiner Söhne. Gott nahm Aarons Opfer an, und Aaron segnete das Volk. Als dies geschah, erschien die Herrlichkeit des Herrn vor dem ganzen Volk, und es ging Feuer von Gott aus und verzehrte die Opfertgaben (Levitikus 9, 23-24), ähnlich der Szenen in Exodus 19 und 40.

In Exodus 20 haben wir gelesen, wie das ganze Volk Israel die Möglichkeit ausschlug, sich Gott zu nähern und ihn zu hören. Also ging nur Mose an den Ort, an dem Gott war (Exodus 20,21). Hier in Levitikus 9 sehen wir, dass eine größere Gruppe Menschen, Aarons Familie, die Leviten, Gottes Gegenwart erlebten.

Das ist ein riesiger Schritt. Die Zahl der Menschen, die die Gegenwart Gottes erfahren konnten, wuchs. Aber das ist immer noch nicht das, was Gott nach Exodus 19 wollte. Erinnerung: Er wollte ein ganzes Königreich von Priestern. Dieses Ereignis hier begann, die Reichweite derer zu erweitern, die mit Gott zu tun hatten. Aber es erreichte noch nicht die ganze Nation, geschweige denn die „Nationen“, die von Israel gesegnet werden sollten (Genesis 12,2).

Sogar Mose weist in Numeri darauf hin.

*„Doch Mose antwortete: ‚Willst du etwa meine Rechte eifersüchtig verteidigen? Ich wünschte mir, dass alle aus dem Volk des Herrn Propheten wären und dass der Herr seinen Geist auf alle legte!‘“ (Numeri 11,29)*

Aber zu diesem Zeitpunkt hatten nur die Priester Zugang zur direkten Gegenwart Gottes. Die Auswahl einer Gruppe von Priestern, die ganz Israel repräsentierten, ist großartig, aber sie entsprach nicht dem göttlichen Ideal. Gott wollte beim ganzen Volk persönlich gegenwärtig sein, aber nun musste sich das Volk mit Gottes Gegenwart bei einigen wenigen Anführern begnügen. Anstatt ein Königreich von Priestern zu sein, waren diejenigen, die die Gegenwart Gottes erfahren konnten, nur ein Stamm von Priestern, die wiederum alles an das Volk weitergaben.

Wir sind also noch nicht ganz am Ziel.

## Der Tempel

Der letzte Absatz, den wir untersuchen werden, steht in 1. Könige 8. Salomo hat gerade den Tempel fertiggebaut und die Priester brachten die Bundeslade (der Ort, an dem Gott war) in das Allerheiligste. In Vers 10 lesen wir, als die Priester herauskamen, erfüllte eine Wolke den Tempel. Da ist wieder dieser „Wind“. Und auch wenn diese Version der Geschichte in 1. Könige 8 nicht das göttliche Feuer enthält, das in Levitikus 9 aus dem Himmel kam, rate mal, was du in der parallelen Version von Salomos Tempelweihe in 2. Chronik 7 findest.

*„Als Salomo sein Gebet beendet hatte, fiel Feuer vom Himmel und verzehrte die Brandopfer sowie alle anderen Opfer, und die herrliche Gegenwart des Herrn erfüllte den Tempel.“ (2. Chronik 7,1)*

Feuer, Wind, Sturm und göttliche Gegenwart  
– das ganze Paket!

Stell dir die Schönheit, das Wunder, die Majestät vor! Das war eine ziemlich kraftvolle Erfahrung. Aber auch hier sehen wir, dass die Gegenwart Gottes auf diesen einen Ort beschränkt war: den Tempel in Jerusalem. Es war eine spektakuläre Wohnstätte, aber es fehlte noch etwas: ein ganzes Königreich von Priestern.

Wenn wir uns diese vier Abschnitte ansehen, fallen uns zwei Dinge auf. Wenn Gott an dem für ihn heiligen Ort erscheint, gibt es eine physische Ausdrucksform, die sagt: „Der Schöpfer ist hier!“ Wir sehen auch, dass der Kreis derer, die Zugang zur göttlichen Gegenwart haben, kleiner wird: von allen Israeliten in Exodus 19 bis hin zu nur den Leviten und Priestern in Levitikus 9 und 1. Könige 8. Aber wenn der Herr bei seinem Volk ist, weiß das jeder. Es ist schön, herrlich und auch furchterregend.

An diesem Punkt der Geschichte bestand die Hoffnung, dass Gottes Gegenwart in dem von Salomo erbauten Tempel bleiben würde. Aber im Laufe der Geschichte Israels wurde der Tempel durch den Götzendienst und die Ungerechtigkeit des Volkes verunreinigt. Und Gott sah schließlich die Notwendigkeit, dass er zerstört wird. (Schau dir als Auffrischung der Geschehnisse die Bücher 1. und 2. Könige an.) Selbst als die Verbannten zurückkehrten, wurde der Zweck des Tempels nie endgültig erfüllt (siehe Bücher Esra und Nehemia). Es ging darum, Gott und sein Volk wieder zu vereinen, damit sie das Königreich der Priester sein konnten.



Die Propheten im Alten Testament sprechen von der Hoffnung auf einen wiederhergestellten Tempel, eine wiederhergestellte Wohnstätte für den Herrn. Nachdem Hesekeil in Kapitel 33 von der Zerstörung des Jerusalemer Tempels erfahren hat, bekommt er eine Reihe von Visionen über den zukünftigen, wiederhergestellten Tempel. Er bekommt einen virtuellen Rundgang durch den neuen Tempel in Kapitel 40-42, wo er sich alle Details, die Räume und die Möbel genau anschaut. Und dieser Rundgang endet in Kapitel 43, als die Herrlichkeit Gottes den neuen Tempel erfüllt.

Der Prophet Joel adressiert ebenfalls die zukünftigen Leser, wenn er schreibt, dass der Geist des Herrn über alle Menschen ausgegossen wird (Joel 3,1). Das steht in Verbindung zu Kapitel 2, in dem Gott sagt, dass er bei seinem Volk wohnen wird. Es wird also eine physische Gegenwart Gottes bei denen geben, die zu ihm gehören. Und Gottes Wohnen bei seinem Volk ist direkt verbunden mit dem Ausgießen seines Geistes.

Wir lesen weiter, lassen das Alte Testament hinter uns und fragen uns: „Wann wird Gottes Volk den neuen Tempel erleben, mit Gottes Geist und Herrlichkeit, die dann bei uns sind, damit wir alle die göttliche Gegenwart und Macht erfahren, die nur Mose und den Priestern zugänglich war?“ Dieser Abschnitt in Joel ist der Schlussstein aller bisherigen Abschnitte. Gottes Gegenwart durch seinen Geist bei seinem Volk ist offenbar die Art und Weise, wie Gott endlich sein Reich der Priester haben wird!

### **Einer, größer als der Tempel**

Das bringt uns zum Neuen Testament, in dem Jesus, der auch „Glanz der Herrlichkeit Gottes“ genannt wird, bei seinem Volk lebt (Johannes 1,14). Tatsächlich bedeutet das Wort, das Johannes hier für „wohnen“ verwendet, im Griechischen „zelten“. Es bezieht sich auf die Stiftshütte, die Mose in Exodus 40 gebaut hat. Jesus hat eine Stiftshütte unter uns aufgebaut! Er ist der Tempel und war die herrliche Gegenwart Gottes in seiner menschlichen Form.

Aber Jesus blieb nicht für immer in diesem Zustand.

In Johannes 16,7 sagte Jesus, dass es besser wäre, dass er geht (ein Bezug auf seinen bevorstehenden Tod, die Auferstehung und Aufstieg in den Himmel), damit der „Ratgeber“ kommt; also „der Geist“. Als Jesus das Ebenbild der Menschheit annahm (Philipper 2,7; Hebräer 2,7-9), beschränkte er sich darauf, immer nur an einem Ort zu sein, so wie auch die Stiftshütte und der Tempel der hebräischen Schriften immer nur an einem Ort sein konnten. In Johannes 16 sagt Jesus, dass wenn der Geist kommt, die Gegenwart Gottes für alle Menschen zugänglich sein wird. In Apostelgeschichte 1,6-9 besteigt Jesus seinen Thron über Himmel und Erde. Aber vorher verspricht er noch, dass der Heilige Geist kommen und den Jüngern Kraft geben wird. Mit all diesen Hintergrundinformationen im Kopf warteten die Jünger; bereit für etwas Neues.

*„Plötzlich ertönte vom Himmel ein Brausen wie das Rauschen eines mächtigen Sturms und erfüllte das Haus, in dem sie versammelt waren. Dann erschien etwas, das aussah wie Flammen, die sich zerteilten, wie Feuerzungen, die sich auf jeden Einzelnen von ihnen niederließen.“  
(Apostelgeschichte 2,2-3)*

Wenn man aus dieser neuen Perspektive auf Apostelgeschichte 2 schaut, machen die beschreibenden Bilder von Wind und Feuer viel mehr Sinn. Der Geist Gottes kam auf jeden einzelnen der Apostel in einem wunderbaren Schauspiel aus Wind und Feuer, genau wie in Levitikus 19, Levitikus 9, 1. Könige 8 und Hesekeil 43! Nun gilt die Gegenwart Gottes seinem ganzen Volk, nicht nur einigen wenigen Auserwählten. Erinnerung dich daran, dass Jesus zwölf Jünger berief, die die zwölf Stämme Israels repräsentierten, und die Gegenwart Gottes ruhte auf jedem von ihnen! Jede Person im Raum erfuhr Gottes Gegenwart persönlich, nicht nur die Priester aus dem Stamm Levi.

Als Petrus zu den Zeugen des Geschehens spricht, erklärt er alles, indem er – Überraschung! – den Text aus dem Buch Joel zitiert, den wir vorhin gelesen haben. Die anwesenden Juden in Apostelgeschichte 2

kamen aus „vielen verschiedenen Ländern“. Hiermit begann die Erfüllung all dessen, was Gott für sein Volk wollte. Was einst nur Mose und später nur die Priester erleben konnten, ist nun für alle Menschen erfahrbar! Gott wohnt endlich bei seinem Volk und hat es zu einem Königreich von Priestern gemacht (1. Petrus 2,9).

### **Wir sind der Tempel**

Was bedeutet das für uns? Es versteht sich von selbst, dass dies alles durch Jesus möglich ist! Er sagte zu den Jüngern in Johannes 14,16-17, dass sie den Geist geschickt bekommen. Und dann in Apostelgeschichte Kapitel 1 verspricht er ihnen, dass sie mit dem Heiligen Geist getauft werden. Und schließlich sehen wir in Apostelgeschichte Kapitel 2 nicht nur, dass die hebräischen Schriften über die Gegenwart Gottes erfüllt werden, sondern auch Jesu Worte werden erfüllt.

Die Gegenwart Gottes in seinem Volk bedeutet, dass wir jetzt Teil des neuen Tempels sind. Jesus ist das Zentrum des Ganzen; oder wie Petrus es ausdrückt: der Eckstein.

*„Deshalb seid ihr nicht länger Fremde und ohne Bürgerrecht, sondern ihr gehört zu den Gläubigen, zu Gottes Familie. Wir sind sein*

*Haus, das auf dem Fundament der Apostel und Propheten erbaut ist mit Christus Jesus selbst als Eckstein. Dieser Eckstein fügt den ganzen Bau zu einem heiligen Tempel für den Herrn zusammen. Durch Christus, den Eckstein, werdet auch ihr eingefügt und zu einer Wohnung, in der Gott durch seinen Geist lebt.“ (Epheser 2,19-22)*

Wow! Das nenne ich mal eine einheitliche Tempeltheologie. Überlassen wir es Paulus, das alles für uns zusammenzufassen. Dieses Konzept, dass das Volk die Wohnung Gottes ist, der Tempel, in dem sein Geist wohnt, so wie es Mose ersehnt hatte, ist der Grund, warum Paulus die Art und Weise, wie die Gläubigen leben, so ernst nimmt! (siehe 1. Korinther 3,16; 6,19)

In den hebräischen Schriften lesen wir von der Erwartung auf den Tag, an dem Gottes Geist bei seinem ganzen Volk gegenwärtig ist. Das Ergebnis ist einfach: Gottes heiliger Raum ist jetzt sein Volk, das seine Identität in Jesus und seinem vollendeten Werk gefunden hat. Gott wollte bei seinem Volk wohnen, und er hat einen Weg geschaffen, damit das Realität werden kann.

Original von Amber Dillon  
Übersetzung durch BibleProject - Deutsch



REFLEXION



# Danke, Heiliger Geist

## Reflexionsfrage: Wie gibt der Heilige Geist dir Hoffnung?

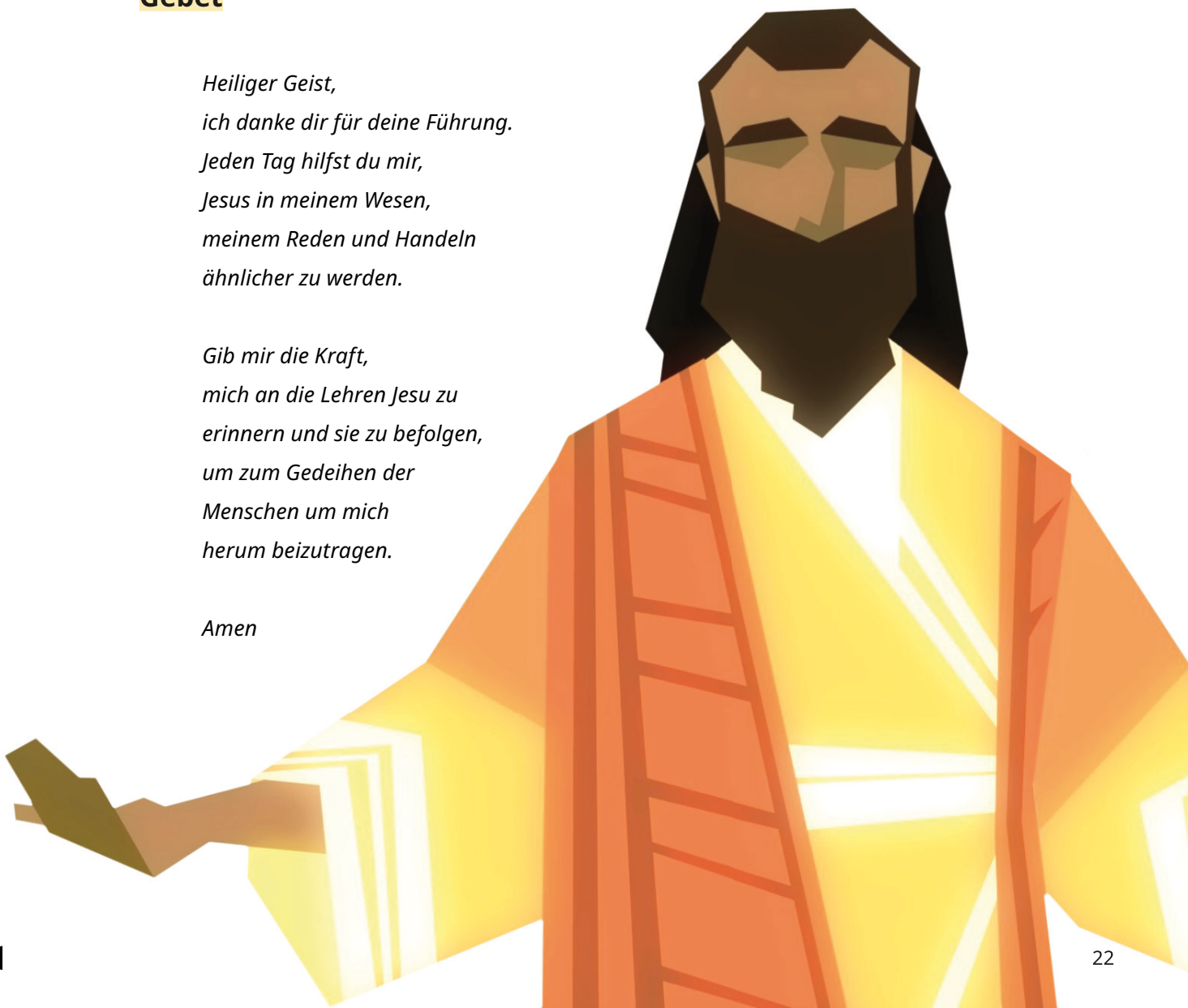
- Der Heilige Geist verändert uns im Laufe der Zeit, indem er uns daran erinnert, so zu denken, zu sprechen und zu leben wie Jesus.
- Gott lässt uns nicht allein. Der Heilige Geist ist jeden Tag bei uns, erinnert uns an Jesu Lehren, sowohl in schwierigen als auch in guten Zeiten.
- Manchmal haben wir vielleicht das Gefühl, den Kontakt zu Gott verloren zu haben. Aber durch die Sendung des Heiligen Geistes hat Gott sichergestellt, dass er nie den Kontakt zu uns verliert.

## Gebet

*Heiliger Geist,  
ich danke dir für deine Führung.  
Jeden Tag hilfst du mir,  
Jesus in meinem Wesen,  
meinem Reden und Handeln  
ähnlicher zu werden.*

*Gib mir die Kraft,  
mich an die Lehren Jesu zu  
erinnern und sie zu befolgen,  
um zum Gedeihen der  
Menschen um mich  
herum beizutragen.*

*Amen*



REFLEXION

# Platz für deine Gedanken

A large rectangular area defined by a dotted line, intended for writing reflections.



# HOFFNUNGSWOCHE

Was gibt dir Hoffnung? Mit dieser Frage beschäftigen wir uns in diesem 7-wöchigen Leseplan.



Woche 1

**Hoffnung vs. Optimismus**

Woche 2

**Hoffnung auf Erneuerung anstatt auf Flucht und Ausweg**

Woche 3

**Hoffnung auf den Guten König**

Woche 4

**Hoffnung auf Rettung und das Ende des Bösen**

Woche 5

**Hoffnung auf Führung und Erneuerung**

Woche 6

**Hoffnung auf Auferstehung**

Woche 7

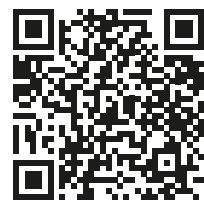
**Hoffnung auf Gottes Treue**



Den Leseplan „Was gibt dir Hoffnung?“ findest du in der YouVersion-App oder auf unserer Webseite.



YouVersion



BibleProject  
Deutsch